

## **Ebeling, Johann Justus: Die prächtigen Stokrosen (1747)**

1      Wer nicht unempfindlich ist, wird  
2      durch einen Blik gerührt,  
3      Wenn man die Stokrosen sieht, de-  
4      ren Pracht die Gärten ziert;  
5      Weil ihr hoherhabnes Haupt sich  
6      an derer Beeten Ekken  
7      Die mit Blumen sind besetzt, pfleget weit hervor zu  
8      strekken.  
9      Wie mir ihre schlanke Pracht jüngstens in die Au-  
10     gen fiel,  
11     So erwekte mir der Blik dabei dieses Sinnenspiel:  
12     Ich sah sie als Fürsten an, die bei denen Blumen  
13     Heeren,  
14     Stunden vorne an der Spitz, als wenn sie die Füh-  
15     rer wären.  
16     Jhre Stang ist wunderbar und als ein gesteiftes Rohr,  
17     Daraus gehn von unten an bis gantz oben Knöpf  
18     hervor:  
19     Diese spriessen immersort ihre Blumen die, vor allen  
20     Wegen ihres breiten Schmuks uns in das Gesichte  
21     fallen.  
22     Welch ein Anblik voller Lust! ist es wenn man eine  
23     sieht,  
24     Die an ihren ganzen Stok, bis zum höchsten Gip-  
25     fel blüht,  
26     Deren Blumen ausgefüllt und mit wollgemischten  
27     Kräntzen,  
28     Wenn die Sonne feurig strahlt, als wie kleine Son-  
29     nen glänzen,  
30     Welch ein Anblik wenn man sieht! auf der einen Pur-  
31     purschein  
32     Da die andern schwärtzlich roth, und die wieder gelb-  
33     licht sein,

34 Wie vergnügt sich unser Hertz an den feuerreichen  
35 Strahlen,  
36 Die uns unsers Schöpfers Groß herrlich vor die Au-  
37 gen mahlen!  
38 O! du Vater alles Lichts, der du ewig herrlich  
39 bist,  
40 Wie man an der Kreatur mit gerührten Sinnen liest,  
41 Seh ich die Stokrosen an, die an ihren Stielen han-  
42 gen;  
43 So seh ich zu deiner Ehr diese schöne Blumen pran-  
44 gen  
45 Jhre hoherhabne Pracht, ihre wollgeorndte Zier  
46 Kömt mir nach dem Augenschein, als wie Pyrami-  
47 den für,  
48 Die zu ihres Schöpfers Ruhm aufgericht gepflan-  
49 zet stehen,  
50 Daß wir daran uns zur Lehr diese Ueberschriften se-  
51 hen:  
52 Menschen! seht wie die Natur auf des Höch-  
53 sten Macht Geheis,  
54 Allenthalben grünnt und blüht zu des Schöp-  
fers Ruhm und Preis  
55 Schauet uns Stokrosen an die wir Ehren-  
56 säulen gleichen,  
57 Wolt ihr als vernünftige unbelebten Blu-  
men weichen.  
58 Schauet unsre Blüthen an, die gleich einen  
Brand Altar,  
59 Von des Himmels Licht entflammt, brin-  
gen Feur und Kohlen dar  
60 Daran euer Hertz und Sinn muß die grosse  
Pflicht empfinden,  
61 Daß ihr müßt zu GOttes Ruhm euer An-  
dachts Feur entzünden.